

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 46 Millimeter breite Millimeterzeile 6 Rpf.; im Textteil die 93 Millimeter breite Millimeterzeile 18 Rpf. Anzeigenschluß: 10 Uhr vormittags. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig

Bezugspreis: Für einen Monat 2.- RM mit Aufträgen; einzelne Nummer 10 Rpf.; Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3; Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403 Postfachkonto Dresden 125 48

Nr. 224

Mittwoch, am 25. September 1935

101. Jahrgang

Derflidiges und Sächsisches

Dippoldiswalde. Die R.E. Kriegsopferversorgung (e.V.) Ortsgruppe Dippoldiswalde hielt am vergangenen Sonntagabend eine gutbesuchte Mitgliederversammlung ab. Zuerst gedachte der Obmann Kamerad Gehmlich der im Weltkrieg Gefallenen und der Opfer der Nationalen Erhebung. Für Anschaffung der Festkleidung der NSRDV wurde geworben. Gutachten sächsischer Ärzte werden vom Staate nicht mehr anerkannt. Am Erntedankfest sollen sich auch die Kriegsopfer recht zahlreich beteiligen. Zu Unrecht erhobene Versorgungsgebühren müssen unbedingt zurückerstattet werden, darum ist eine Aenderung in den Familienverhältnissen sofort der betreffenden Versorgungsbehörde zu melden. Erstreicherweise werden 1 oder 2 Kinder von der NSRDV zu einem 5-wöchigen Erholungsurlaub nach Heringsdorf an der Ostsee entsandt. Kamerad Schwenke wurde zum Kreisführer innerhalb der NSRDV ernannt. Obmann Kamerad Gehmlich berichtete sodann über den Kreisrat in Altenberg. Kamerad Lindner erinnerte an das kommende Winterhilfswerk und wünschte, daß die wirtschaftlich besser gestellten Kameraden unserer Ortsgruppe sich der ärmeren Kinder der Kriegsopfer annehmen. Ein sehr interessanter Bericht über den Parteitag, ebenfalls vom Obmann verfaßt, schloß die Versammlung.

In dem Entschuldungsverfahren über den Betrieb des Landwirtes Arthur Bed in Delsa wird der Entschuldungsstelle dem Landwirtschaftlichen Kreditverein Sachsen in Dresden die Ermächtigung zum Abschluß eines Zwangsvergleichs erteilt mit dem Auftrage, einen Vergleichsvorschlag vorzulegen. „Ich bin über Spionage und Landesverrat befehligt worden“. Der Oberbefehlshaber des Heeres hat bis zur Ausgabe des neuen Rusters der Stammtafel und des Wehrpasses Bestimmungen zur Regelung der Entlassungsverhandlung von Unteroffizieren und Mannschaften des Heeres getroffen, die bereits bei der Entlassung Kurzdienender Anfang Oktober wirksam werden. Danach müssen die zur Entlassung kommenden Befähigten, daß sie während ihrer Dienstzeit über Spionage, Spionageabwehr, Landesverrat und Vahrung des Dienstgeheimnisses auch nach der Entlassung“ befehligt worden sind. Sie haben weiter den Empfang u. a. des Berechtigungscheines für bevorzugte Arbeitszuweisung sowie eines Ausweises zum evtl. Erlangen der Arbeitslosenunterstützung zu bekräftigen.

Die Flaggenführung auf Binnenschiffen. Der Präsident des Reichsausschusses der deutschen Binnenschiffahrt ersucht unter Hinweis auf das Reichsflaggengesetz vom 15. September 1935 die Reederei und Kleinschiffer, in Zukunft die deutschen Binnenschiffe nach folgenden Grundregeln zu flaggen: 1. Am Heck (bei Dampfmaschinen hinter dem Ruderstuhl) wird die Hafentkreuzflagge gefleht; 2. die schwarz-weiß-rote Flagge sowie die Flaggen der Länder sind nicht mehr zu führen; 3. am Bug ohne Mast kann als Fahrlagge die Kontorflagge gefleht werden. Unberührt bleibt die Flaggenfahne gemäß den verkehrsrechtlichen Bestimmungen.

Glasfütte. Bei dem 5. Taschenuhrenwettbewerb der Deutschen Seewarte in Hamburg wurden zwei Taschenuhren besonders ausgezeichnet, die in der Deutschen Uhrmacherschule Glasfütte angefertigt worden sind. In der Sonderklasse wurde eine Uhr (Hersteller E. Bentler, Feinwerkler A. Helwig) mit dem ersten Preise ausgezeichnet. Sie erreichte die Gütezahl 5,05 (gleich 12 1/2 % der erlaubten Abweichung). Vielleicht noch erstklassiger als dieses schöne Ergebnis ist das andere, daß eine normale Taschenuhr, die in der Klasse II angemeldet war (Hersteller H. Eberhardt, Feinwerkler A. Helwig) die Gütezahl 13,22 (gleich 14 % der erlaubten Abweichung) erreichte. Diese Uhr, die nach den Angaben der Seewarte in fast allen Werten die Grenze der Sonderklasse oder der I. Klasse erreichte, wurde ebenfalls mit einem Preise ausgezeichnet. Auch die anderen von der Deutschen Uhrmacherschule eingekauften Uhren bestanden die Prüfung zum Teil mit bemerkenswertem Erfolge.

Johnsbach-Bärenhede. Eine besondere Freude bereitete Sägewerksbesitzer Oswald Zimmermann, Bärenhede, dessen Gesellschaftsmitglied der sämtlich der Deutschen Arbeitsfront angehören, am vergangenen Sonntag seiner Belegschaft. Auf seinem Lastauto fuhr er mit seinen Belegschaftsmitgliedern zur Ausstellung „Roter Hahn“ in Dresden. Außerdem wurde auch dem Zoo ein Besuch abgestattet und dort das Mittagessen eingenommen. Auch die Frauen der Arbeiter, der Chef selbst mit seiner Gemahlin, nahmen an der Fahrt teil und beim Klänge der Ziehharmonika fand sich bald die nötige Fröhlichkeit ein. Die den Tag über herrschende Wärme brachte auch den nötigen Durst, der mit manchem Freitrunke des Betriebsführers gelöscht werden konnte. Nicht allzu zeitig fand die Rückfahrt statt.

Geising. In der vergangenen Woche waren nachts in Straßen und Gassen von einer Seite zur anderen in Fuß- und Körperhöhe Bindfäden gespannt worden. Sie bildeten eine große Gefahr für nächtliche Fußgänger oder Radfahrer. Besonders zahlreich waren diese Hindernisse am Sonntagabend angebracht worden. Der Volksgeläch es am Sonntag früh eine Anzahl junger Burken dieses verwerflichen Tuns zu überführen.

Noch keine Entscheidung in London? Entspannung mit Italien?

Ueber die zweitägige Sitzung des englischen Kabinetts am Dienstag wurde keinerlei amtliche Mitteilung ausgegeben. Gewöhnlich pflegen Kabinettsitzungen, die nach Ferien stattfinden, länger zu dauern, da eine ganze Reihe von Fragen besprochen wird. Die Tatsache, daß das Kabinett heute nur so kurze Zeit zusammen war, wird daher in unterrichteten Kreisen als ein Zeichen dafür angesehen, daß keine Entscheidung gefällt wurde. Man glaubt, daß die Minister weitere Mitteilungen aus Genf, vielleicht auch aus anderen Hauptstädten erwarten wollen. Diese Annahme wird durch die Tatsache gestützt, daß Vorzüge getroffen wurde, um die Minister jederzeit wieder zusammenberufen zu können; sämtliche Minister bleiben in London.

Das Reutersbüro berichtet, daß nach den Mitteilungen, die dem Kabinett vorliegen, der Völkerbundsrat am Donnerstag vormittag zusammentreten werde. Der Völkerbundsrat werde zwischen zwei Wegen wählen können; entweder werde er nach Artikel 15 des Völkerbundesvertrages vorgehen und einen Bericht annehmen oder er werde die Politik der Versöhnung fortsetzen, um zu prüfen, ob doch noch eine andere Grundlage als die vom Fünferauschuß vorgeschlagene für eine Versöhnung gefunden werden könne. Das Kabinett habe, nach Reuters, mit Befriedigung festgestellt, daß in den Beziehungen zwischen England und Italien nach Veröffentlichung der britischen Verlautbarung über die Flottenbewegungen sowie auf die persönliche Botschaft Hoares an Mussolini hin eine gewisse Entspannung eingetreten sei.

Zu der Mitteilung über den italienischen Ministerrat erklärt man in englischen Kreisen, daß man bei der jetzigen Lage entschlossen sei, die erforderlichen Entscheidungen im Rahmen des Völkerbundes, ohne Ueberstürzung, aber auch ohne weitere Verzögerung durchzuführen. Man hält es für ausgeschlossen, daß die englische Regierung sich auf diplomatische Verhandlungen außerhalb Genfs, etwa auf eine neue Strecker Konferenz oder ähnliches, einlassen werde.

Altenberg. Zunehmender Fremdenverkehr. Unter im Ostergebirge in reiner Höhenlage gelegenes Bergstädtchen erfreut sich als Sommerfrische und Wintersportplatz zunehmender Beliebtheit. Im Juli dieses Jahres hielten sich hier 1667 Gäste mit 11 248 Uebernachtungen auf, während im August dieses Jahres 1669 Gäste mit 10 413 Uebernachtungen gezählt wurden.

Dresden. 2000 Arbeitslose weniger. Ihre Wirtschaft und städtische Arbeitsbeschaffung haben im Berichtsmonat wieder 1890 Arbeitslose in Lohn und Brot gebracht, davon allein 683 Wohlfahrtsverwerbslose. Das Arbeitsamt zählte Ende August 42 766 Arbeitslose (Vorjahr 54 289).

Dresden. Bruder und Schwester gehen in den Tod. In der Baugner Straße fand man den achtzigjährigen Hofrat und Professor i. R. Johannes Pohland und dessen einundfünfzig Jahre alte ledige Schwester Margarete Pohland in ihrer gemeinsamen Wohnung tot vor. Nach ärztlichem Befund ist der Tod durch Erdrückung bzw. Ersticken herbeigeführt worden. Bisher haben sich jedoch keine Anhaltspunkte dafür ergeben, daß an den Geschwistern ein Verbrechen begangen worden ist; es muß vielmehr angenommen werden, daß der Hofrat in Lebensüberdruß und in Furcht, daß ihn die Gesundheitsbehörde anderweitig unterbringen könnte, freiwillig aus dem Leben schied und er seine schwerkrante und seit Jahren aus dem Bett gefesselte Schwester nicht allein zurücklassen wollte. Schmutzfachen und Wertpapiere in erheblichen Mengen wurden unverfehrt gefunden.

Zittau. Feuer durch Blitzschlag. In Königshain schlug der Blitz in das Anwesen des Bauers Johann Riedel. Schuppen und Stallgebäude brannten bis auf die Grundmauern nieder; ein Pferd wurde vom Blitz getötet.

Riesa. Ein Mammutzahn gefunden. Bei Arbeiten in der Gemeinde-Kiesgrube Köderau entdeckte man in etwa sieben Meter Tiefe einen großen Mammutzahn, der eine Länge von 2,60 Meter aufweist. Der seltene Fund ist in das hiesige Heimatmuseum gebracht worden.

Seiffhennersdorf. Landesammlung für den Kirchenbau. In der hiesigen Kirchengemeindevertretung wurde bekanntgegeben, daß die für die niedergebrannte Kirche durchgeführte Ostertollekte in Sachsen 15 022 RM ergeben habe.

Englische Vorsichtsmaßnahmen

Die auf den Londoner Arbeitsämtern eingeleiteten Berionen werden jetzt eingehend nach ihrer militärischen Ausbildung befragt; sie müssen angeben, ob sie der regulären Armee angehört haben, bei welchem Regiment sie gedient und an welchen Lehrgängen sie teilgenommen haben. Diese Maßnahme dürfte in den Rahmen der Vorsichtsmaßnahmen fallen, die die britische Regierung auf verschiedenen Gebieten der Landesverteidigung bereits getroffen hat.

Immer neue Kriegsvorbereitungen Italiens

Die Beschlüsse des italienischen Ministerrats vom Dienstag betreffen zum größten Teil militärische Verwaltungsgeschäfte, die mit den Truppenbeförderungen nach Ostafrika zusammenhängen. Die wichtigste Maßnahme bestimmt, daß alle Wehrpflichtigen der Jahrgänge 1901 bis 1914, die bisher aus gesundheitlichen und anderen Gründen nicht eingezogen worden waren, sich einer Nachmusterung unterziehen müssen. Eine weitere einschneidende Maßnahme ist, daß der Dienst in den nach Ostafrika entsandten Schwarzhemden-Divisionen dem Dienst des regulären Heeres gleichgestellt wird. Die höheren Offiziere der sächsischen Militär erhalten ohne weiteres den Rang von Reserveoffizieren des Heeres. Besonders ist noch die Bestimmung zu erwähnen, wonach die Mitglieder der Regierung und des Großen sächsischen Rates Reserveoffiziere werden können. Außerdem werden eine Million Lire zum Bau von bombensicheren Unterkünften in Messina ausgeworfen.

Ägyptischer Prinz in abessinischen Diensten

Wie aus Alexandria gemeldet wird, hat der ägyptische Prinz Ismail Daoud dem abessinischen Kaiser seine Dienste angeboten. Der Regus hat das Angebot angenommen und der Prinz wird mit Zustimmung des ägyptischen

Fünf Menschenleben hätten erhalten werden können

Auf dem Anwesen des Bauers Kühne in Bauba bei Großenhain wurde dessen sechsjährige Tochter von einem Fohlen durch Hufschlag tödlich verletzt. Das Mädchen war hinter dem Großvater hergelaufen, der nach den Pferden sehen wollte. Als er das Kind warnen wollte, war es bereits zu spät.

Nachts stieß in der Adolf-Hitler-Straße in Leipzig ein Personenkraftwagen, dessen Fahrer zwei Kraftwagen überholen wollte, mit einem Straßenbahnzug zusammen. Der Personenkraftwagen wurde dabei zertrümmert. Der Fahrer, der zwanzig Jahre alte Werner Stödel, wurde mit schweren Schädelverletzungen sowie Arm- und anderen Brüchen ins Krankenhaus gebracht, wo er starb.

In der Hschopauer Landstraße in Chemnitz stieß ein Kraftfahrer aus Limbach mit einem Radfahrer zusammen. Hierbei wurde die mitfahrende zwanzig Jahre alte Braut des Kraftfahrers so schwer verletzt, daß sie sofort starb. Der Kraftfahrer wurde schwer verletzt und mußte dem Krankenhaus zugeführt werden. Der Radfahrer kam unverletzt davon.

Ein Chemnitzer Arbeiter, der sein Fahrrad neben sich herhob, wurde in Hartmannsdorf von einem Personenkraftwagen angefahren und zu Boden geschleudert. Man brachte den Mann ins Krankenhaus, wo er, ohne die Bestimmung wiedererlangt zu haben, gestorben ist.

Bei Sprengungen, die auf dem Gelände der Magimilians-Hütte bei Zwickau vorgenommen wurden, war einer der Beteiligten, der zweiundfünfzig Jahre alte Preshch aus Zwickau, nicht genügend in Deckung gegangen. Er wurde von einem Eisensplitter in die rechte Brustseite getroffen und ihm die Lunge zerrissen. Preshch war sofort tot.

Wettervorhersage des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Dresden für Donnerstag:

Anfangs lebhaft, später abflauende westliche Winde. Zunächst noch stärker bewölkt mit Regenschauern, dann abnehmende Bewölkung. Kühl.